

Prämierte Vertiefungsarbeiten 2017 am BBZ Schaffhausen

Auf diesen Hochsommer hin feierten an verschiedenen Veranstaltungen alle Berufsgruppen am BBZ die Zeugnisübergabe an die frischgebackenen Berufsleute. An fünf dieser Veranstaltungen wurde die Prämierung von absolut erfolgreichen Vertiefungsarbeiten als Glanzresultat im Allgemeinbildenden Unterricht verkündet.

Die erste prämierte Arbeit wurde von **Céline Braun** verfasst und trägt den Titel *Stummheit - ein Einblick in eine andere Welt*. Die Fachfrau Betreuung mit Schwerpunkt Kind beleuchtet darin mit enorm hoher Sachkompetenz das Phänomen beim Menschen, sich durch Stimmbildung nicht oder nicht mehr mitteilen zu können.

Dabei legt Céline Braun die Differenzierung der verschiedenen Verursacher für die Stummheit dar, geht über in den Beschrieb von der Bedeutung für die Betroffenen und von den gesellschaftlichen wie edukativen Konsequenzen und untermauert ihren analytischen Teil mit den Resultaten aus einem Selbstversuch als Stumme!

In der nächsten Arbeit vertieft sich die Malerin **Cindy Lapierre** in das Thema: *Die Bedeutung der Jagd in der Schweiz heute*. Ein gut sortierter Inhaltsrahmen führt auf hervorragende Weise die Notwendigkeit der Jagd, die Jagdsysteme in der Schweiz und die verschiedenen Jagdarten vor Augen.

Im Zentrum stehen auch die Hege- und Pflegeaufgaben der Jäger, die dafür sorgen, dass das Gleichgewicht in der Natur trotz grosser Beeinträchtigung durch unsere Gesellschaft bestehen bleibt. Ein exemplarischer Bezug zum Kanton Graubünden ergänzt diese tolle und hochinteressante Arbeit.

Eine Arbeit der „etwas anderen Art“ gab **Marco Roost**, nun ausgebildeter Bäcker-Konditor-Confiseur, ab. Sein Thema *Pulver, gut - Der Winter kommt aus der Kanone* veröffentlichte er gleich sowohl als Printmedium wie auch als professionell editierten Film! Bestechend ist sein Leitgedanke über das Beziehungsdreieck der globalen Erwärmung, des konstanten Kletterns der Schneesicherheit in den Skigebieten in immer höhere Lagen und der Sinnfrage nach der Ergänzung respektive nach dem Ersatz der „guten alten“ Bergbahnen durch moderne, aber energiefressende Beschneigungs- und Bahnanlagen, welche die Absenz von Schnee in diesen Höhenlagen kompensieren müssen.

Der Automatiker **Benjamin Eschmann** widmet sich in seiner ambitionierten Arbeit dem Thema *Pfeilbogen*. Mit seinen enormen Detailkenntnissen beweist er sein Wissen über die Geschichte und das Bauen von Bogen. Seine Vertiefungsarbeit erklärt folglich die Historie des Pfeilbogens, wie dieser dem Menschen kriegsstrategisch als auch jagdlogistisch jeweils den Erfolg bereitete. Die historische Betrachtung ummantelt das Kernstück von Eschmanns Arbeit: Das selbständige Bauen eines Bogens. Von der Auswahl des Holzes über die richtige Form des Rohlings bis zum letzten Schliff vor dem Schiessen werden wir höchst informativ durch alle Arbeitsschritte geführt. Ein Exkurs über das Bogenschiessen selbst rundet seine beeindruckend verfasste Arbeit ab.

Schliesslich erreicht die Jury die Arbeit von **Fabian Bertolini**. Als ausgebildeter Automechatroniker, so liegt es auf der Hand, gibt er eine Vertiefung zum Thema *Der Weg in den Rennsport* ab, eine beeindruckende Reflexion über den Automobil-Rennsport im Allgemeinen und dem Bergrennsport im Speziellen. Mit grossem Fachwissen sowie feinem Geschick, die passenden Themenbereiche auszusuchen und verständlich

aneinanderzureihen, präsentiert Bertolini eine gleichsam spannende und leseanimierende Darstellung, wie aus einem unbekanntem Sach-Amateur ein Rennprofi werden kann. Auch diese Arbeit fusst auf einem Selbstversuch, und zwar demjenigen, wie das eigene Fahrzeug - professionell! - zu einem Rennwagen umgebaut wird!

In der Vertiefungsarbeit der Allgemeinbildung geht es darum zu zeigen, dass der junge Berufsmensch ein spezifisches Thema in einzelnen Aspekten erforschen und analytisch verarbeiten kann. Erfolgreich ist, wer nicht nur im Rahmen seiner Möglichkeiten grosses Wissen angereichert und gutes Material gefunden hat, sondern die Facharbeit sprachlich, strukturell und inhaltlich auf höchstem Niveau den Kriterien entsprechend realisiert hat.

Wir wünschen den jungen Berufsleuten alles Gute für die weitere Berufskarriere.

BERUFSBILDUNGSZENTRUM
DES KANTONS SCHAFFHAUSEN
PR Beauftragter
Ralph Wiegandt